

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 45

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CFF, Commune de Morges VD	Réorganisation de la place de la gare nouveau bâtiment-voyageurs, PW; mise en valeur du secteur est, IW	Le concours est ouvert à tous les architectes reconnus par l'Etat de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1.1.89, aux architectes vaudois établis hors Canton avant la même date et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat Vaudois	16 mars 90	44/1989 p. 1211
Conseil d'Etat du Canton de Vaud	Cathédrale de Lausanne: création du mobilier et mise en valeur de l'espace liturgique	Artistes, architectes et designers suisses. Un bureau suisse et quatre étrangers ont en outre été invités	2 avril 90	44/1989 p. 1211
Commune de Givisiez FR	Agrandissement du centre scolaire à Givisiez FR, PW	Architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg avant le 1er janvier 1989 et inscrits au registre cantonal des personnes autorisées	30 mars 90 (dès le 19. nov.)	44/1989 p. 1211
Etat de Vaud, Paroisse de la Cathédrale, Ville de Lausanne	Centre Vuillermet à Lausanne, PW	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat du canton de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire du canton avant le 1er jan. 1989; architectes originaires du canton de Vaud établis hors du canton et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat	7 mai 89 (dès le 13 nov. 89)	45/1989 S. 1228

Wettbewerbsausstellungen

Basel	Überbauung Luzernerring, IW	Lichthof des Basler Baudepartementes; 18. Okt. bis 17. November; zu den Bürozeiten	folgt
Gemeinde Volketswil ZH	Neues Gemeindehaus, Überarbeitung	Mehrzweckgebäude Volketswil; 4. bis 10. November	44/1989 S. 1210

Tagungen/Weiterbildung

Das Ozonloch und seine Auswirkungen auf die Gesundheit

24.11.1989, ETH Lausanne
Die Tagung des Schweizerischen Vereins von Wärme- und Klima-Ingenieuren (SWKI) findet zum Ozonloch und dessen Auswirkungen auf die Gesundheit statt. Die einzelnen Referate:

Einführung in das Thema (R. Starkl, Präsident SWKI). «Darstellung der FCKW-Problematik» (Francine Brenière, Centre d'études et d'information, Paris). «Aktivitäten des Bundes» (B. Milani, Vizedir. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern). «Aktuelle Situation bezüglich Ozonschicht» (Dr. R.D. Bojkov, L'environnement à l'organisation Mondiale de la Météorologie, Genf). «Bemühun-

gen und Aktivitäten in den Vereinigten Staaten (M. Costantino, Präs. AICARR, Italien). «Künftige Entwicklung im Bereich der Kältemittel (T.H. Christie, Du Pont de Nemours Int. SA, Genf). «Auswirkungen auf die Kälteindustrie» (P. Moser, Gebr. Sulzer AG, Winterthur). «Auswirkungen auf den Verdichterbau» (H. Renz, Bitzer Kühlmaschinen, Sindelfingen BRD). «Die Zukunft der Kälteanlagen und Wärmepumpen» (Dr. D. Favrat, EPF Lausanne). Diskussion, Zusammenfassung.

Anmeldung: Schweiz. Verein von Wärme- und Klima-Ingenieuren, Postfach 2327, 3001 Bern, Tel. 031/25 88 44

Umwelt und regenerative Energie - Sonnenenergie und solarer Wasserstoff

30.11. und 1.12.1989, Kongresszentrum Schweizer Mustermesse, Basel

Dieser Kongress über die regenerativen Energien Sonne und solarer Wasserstoff geht konkret auf die wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Erkenntnisse und Potentiale dieser Energien ein. Sind

Sonnenenergie und solarer Wasserstoff additive Energien, oder werden sie langfristig eine echte Alternative zur bisherigen Energiegewinnung?

Wie sieht es heute mit Aufwand und Ertrag bei regenerativen Energieträgern aus? Welche neuen Solartechniken gibt es, und welche Fortschritte sind im

Bereich des Zellenbaus in der Photovoltaik gemacht worden? Was sind Möglichkeiten und Stand beim Bau von Photovoltaik- und Thermie-Solarkraftwerken? Was sind die Perspektiven einer zukünftigen Wasserstoffwirtschaft? Was gibt es für nationale und internationale Programme zur Erprobung und Ausarbeitung der potentiellen Wasserstoffwirtschaft; wo wird Wasserstoff bereits heute eingesetzt, und welches sind die Anwendungsbereiche von morgen?

Auf mindestens einige dieser Fragen soll der Kongress umfassende Antworten geben. Aber auch die Frage, welche Teile der Produktion von Bestandteilen für die Solar- und Wasserstofftechnologie sich für die europäische Industrie eignen, soll angegangen werden.

Anmeldung (bis 22.11.): International Hightech-Forum Basel, c/o Schweizer Mustermesse, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061/686 28 28

EMPA/ETHZ: Schallschutz im Hochbau

Jeweils Montag, 16-18 Uhr, HIL E6, ETH Zürich-Hönggerberg (Beginn: 27.11. 1989)

Im Zusammenhang mit der Norm SIA 181 «Schallschutz im Hochbau» (1988) führen die EMPA Dübendorf, Abteilung Akustik (R. Hofmann, G. Stupp), und die ETHZ, Abteilungen Architektur und Bauingenieurwesen, Lehrstuhl Bauphysik (Ch. Zürcher), gemeinsam im Rahmen des Wahlfachs «Schallisolation» eine Lehrveranstaltung zum Thema «Lärmschutzverordnung und neue Schallschutznorm» durch. Das Unterrichtsprogramm ist in drei Teile gegliedert:

- Der Schall und seine Beschreibung, Physik der Luft- und Trittschallübertragung in

Baukonstruktionen;
- Lärm und Lärmschutzverordnung, Aussenlärm;
- Einführung in die Norm SIA 181, Ausgabe 1988, Aufbau und wesentliche Neuerungen, praktische Fallbeispiele (Berechnungen); messtechnische Erfassung von Luft- und Trittschalldämmung und haustechnischen Geräuschen (Schalllabor).

Diese Weiterbildung richtet sich einerseits an Architektur- und Bauingenieurstudenten der oberen Semester, andererseits an Bauherren, Planer und Fachleute, die sich im Rahmen von Projektierung, Kontrolle und Überwachung mit schallschutztechnischen Problemen befassen.

Tunnel und Umwelt

27.-30.11.1989, Alte Oper, Frankfurt/Main

Die Tagung 89 der Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen e.V. (STUVA), Köln, findet zum Thema «Tunnel und Umwelt: Herausforderung für Technik und Volkswirtschaft» statt. Nach STUVA-internen Veranstaltungen am 27.11. werden am 28. und 29.11. in rund 30 Vorträgen von Experten aus dem In- und Ausland neueste Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Gebiet des unterirdischen Bauens präsentiert.

Vorgesehen sind Beiträge zu den Bereichen Darstellung von Grosseobjekten, wie z.B. Kanaltunnel, Alpenbasistunnel, Gibraltarartunnel, Belt-Tunnel; spezielle Erkenntnisse aus dem Ver-

kehrstunnelbau sowie aus dem Tunnelbau für die Ver- und Entsorgung; neue technische Entwicklungen auf allen Gebieten des unterirdischen Bauens; Umweltschutz durch unterirdisches Bauen (z.B. spezielle Methoden der Lüftungstechnik, der Abgasbehandlung, der Lärminderung usw.); Kosten- und Finanzierungsfragen beim Tunnelbau.

Am 30.11. besteht Gelegenheit zur Besichtigung interessanter Baustellen und Betriebsanlagen in Frankfurt/Main und Umgebung.

Tagungsprogramm: STUVA, Mathias-Brüggen-Strasse 41, D-5000 Köln 30, Tel. 0049/221/5 97 95-0, Fax 0049/221/5 97 95-50

Holz im Landschaftsbau: Sicht- und Schallschutzwände

6.12.1989 und 23.1.1990, Gewerbeschule Neuuhof, Lenzburg

Die EMPA-Abteilung Holz veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Lignum Zürich im Rahmen des Impulsprogramms Holz/neue Technologien ein Informations- und Fortbildungsseminar zum Thema «Holz im Landschaftsbau: Sicht- und Schallschutzwände».

Sicht und Schallschutzwände aus Holz erfreuen sich in letzter Zeit vor allem aus gestalterischen Gründen zunehmender Beliebtheit. Schallschutzwände aus druckimprägnierten Holzanteilen werden, gestützt auf die

1987 in Kraft gesetzte Lärmschutzverordnung, auch in zunehmendem Masse von öffentlichen Institutionen erstellt oder subventioniert.

Das Seminar umfasst sieben Vorträge zu den Themen Anforderung bezüglich Gestaltung, Schalltechnik usw., Eigenschaften - Dauerhaftigkeit, ökologische Aspekte, Anwendungsgebiete - Beispiele. Zudem werden verschiedene Hersteller ihre Produkte präsentieren.

Anmeldung (bis 20.11.): EMPA-Abteilung Holz, z.H. Herrn M. Zaugg, Überlandstr. 129, 8600 Dübendorf

Forst- und Holzwirtschaftliche Kolloquien

Jeweils an Montagnachmittagen 14.15 bis 18 Uhr, Auditorium F5, Hauptgebäude, ETH Zürich

Programm bis Ende Jahr:

20. November 1989

Der Schweizerische Arbeitskreis für Forsteinrichtung (SAFE) im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis.

Kurzvorträge mit anschliessender Gesamtdiskussion. Leitung: Prof. Dr. P. Bachmann, ETH Zürich. Mitwirkende: H. Balsiger, Forstmeister, Berner Oberland: «Anliegen an die forstliche Planung der Zukunft.» J. Froelicher, Forstingenieur, Kantonsforstamt Solothurn: «Standortskartierung als wichtige Grundlage der forstlichen Planung.» H. Hess, Leiter Forsteinrichtung

Oberforstamt Zürich: «Die forstliche Nutzungsplanung als Garant einer funktionsgerechten Forstwirtschaft.» Th. Rageth, Forstingenieur, Kantonsforstamt Glarus: «Die waldbauliche Planung in einem Gebirgsbetrieb - Bilanz nach zehn Jahren.» Dr. W. Rüschi, Eidg. Forstinspektor, Bern: «Die forstliche Planung im neuen Waldgesetz: Wie geht es weiter?»

Inhaltliche Übersicht: Aus praktischer Sicht werden die Einflüsse geänderter Ansprüche an den Wald, verbesserter Planungsgrundlagen und bisheriger Erfahrungen auf die Forsteinrichtung dargestellt. Daraus werden Forderungen für die Zukunft abgeleitet. Angestrebt wird eine integrale forstliche Planung als Grundlage einer funktionsgerechten Forstwirtschaft.

4. Dezember 1989

Die WSL (Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft; ehemals EAFV): multidisziplinäre Forschungsstätte für Forstwissenschaften, Landschaft, Schnee- und Lawnenforschung

Referate. Mitwirkende: Dr. P. Blaser, Leiter Sektion «Standort», WSL. Dr. G. Eichenberger, Vizedirektor WSL. Prof. Dr. C. Jaccard, Direktor SLF. Prof. Dr. V. Kuonen, Leiter Sektion «Forsttechnik und Verbauewesen». Prof. R. Schlaepfer, Direktor WSL. Dr. W. Schönenberger, Leiter Forschungsgruppe «Hochlagenaufforstung», WSL. PD Dr. O. Wildi, Leiter Sektion «Landschaft», WSL

Inhaltliche Übersicht: Ziel des Kolloquiums ist die Präsentation der aktuellen Forschungspolitik der WSL, ihrer Organisation und ihrer Tätigkeit. Die Aktivitäten der Forschungsbereiche werden mit Beispielen illustriert, die das Gebirge zum gemeinsamen Nenner haben. Die verschiedenen Beiträge sind: Die WSL und ihre Forschungspolitik (Schlaepfer), Probleme der Forsttechnik im Gebirge (Kuonen), die Rolle des SLF für das Gebirge (Jaccard), Ökologieprobleme des Gebirgswaldes (Blaser/Schönenberger), Landschaftsprobleme im Gebirge (Wildi), Diskussionen (Eichenberger).

11. Dezember

Weisstannenholz aus dem Schweizer Wald: Eigenschaften, Qualität, Verwendung

Kurzreferate mit anschliessendem Podiumsgespräch mit den Referenten. Mitwirkende: Prof. Dr. J.-Ph. Schütz, ETH Zürich: «Ökologische Bedeutung der Weisstanne für den Schweizer Wald». Dir. P. Hofer, dipl. Forsting. ETH/lic.rer.pol., Lignum,

Zürich: «Entwicklung der Tannenholzpreise und Marketingvorschläge». S. Affentrager, dipl. Zimmermeister, Schweiz. Zimmermeisterverband, Zürich: «Diskriminiert die Norm SIA 164 die Verwendung des Weisstannenholzes?» Dr. J. Sell, EMPA Dübendorf: «Ein Vergleich der praxisrelevanten Eigenschaften der Fichte und der Tanne.» H.-P. Wüthrich, techn. Betriebsleiter, Sägerei, 3536 Aeschau: «Die Tannenholzproblematik: Lagebeurteilung und Förderungsideen aus der Sicht der Sägereiindustrie.» PD Dr. L.J. Kucera, ETH Zürich: «Der Tannen-Nasskern». A. Bärtschi, Holztechniker HTL, Bärtschi Fenster AG, 3627 Heimberg: «Die Tannenholzproblematik: Lagebeurteilung und Förderungsvorschläge aus der Sicht des Schreinerhandwerkes.»

Inhaltliche Übersicht: Die Weisstanne ist am Holzvorrat des Schweizer Waldes mit 15% und an der Stammzahl mit 12% beteiligt (Bäume über 12 cm BHD; gemäss LFI 1988). Besonders wichtig ist die Tanne für die Region Jura (21,4% des Vorrates) und für die montane Waldstufe (etwa 17% der Stammzahl). In den letzten Jahren sah sich die Forstwirtschaft zunehmend mit Schwierigkeiten bei der Vermarktung des Tannenholzes konfrontiert. Grund dafür waren Vorbehalte seitens der Sägereien und des Schreinerhandwerkes. Es wurde geltend gemacht, die Weisstanne sei der Fichte im Hinblick auf praxisrelevante Eigenschaften wie Aussehen, Fehlerhäufigkeit, Festigkeiten oder Dauerhaftigkeit unterlegen. Verunsicherung löste auch das vermehrte Auftreten des Nasskerns aus. Im Rahmen von sieben Kurzreferaten sollen möglichst alle Aspekte der Qualität des Tannenholzes besprochen und Wege zur vermehrten Verwendung gezeigt werden.

Vorträge

Ordnung und Entmischung in Nickel-Legierungen.

15.11.1989, 16.15 Uhr, Hörsaal D28 des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich, Sonneggstrasse 3. Referent: Dr. B. Schönfeld, Institut für Angewandte Physik, ETHZ.

Entwicklung der Lebensweisen und Architektur des Wohnens. Unter diesem Titel fand 1988/89 der internationale Architekturwettbewerb Europan statt. Die Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen stellt Zielsetzungen

und Resultate vor und würdigt sie kritisch. 14.11.1989, 17-19 Uhr, Rest. Weisser Wind, Oberdorfstr. 20, Zürich, 1. Stock. Referenten: E. Meyrat-Schlee, lic. phil. I, Soziologin; J. Fosco-Oppenheim, dipl. Arch. BSA, Präsidentin der Jury; Dr. R. Perinjacquet, Arch. und Soziologe, EPFL-IREC; E. Hubeli, Redaktor «Werk, Bauen+Wohnen»; Dr. F. Nigg, Sekretär Schweiz. Verband für Wohnungswesen. Leitung: U. Marbach, dipl. Arch. BSA.